



PRESSEMAPPE ZUM PRESSEGESPRÄCH

gfk PROJEKT-; MAGAZIN- UND PROGRAMMPRÄSENTATION
7. FEBRUAR 2018 / 10.00 Uhr / Central

gfk Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ Frühling/Sommer 2018

- * Präsentation gfk Projekt KULTURPOLITIK WAGEN!
- * Magazin – Schwerpunkt und Ausrichtung: VERSCHWINDEN #1 (S. 3-5)
- * Veranstaltungen FEBRUAR bis JULI 2018 (S. 5-8)
- * Kooperationen, Rückblick 2017 (S. 8)

GESPRÄCHSPARTNER_INNEN

Roland Schwandner, Vorstandsvorsitzender gfk oö
Wiltrud K. Hackl, Geschäftsführerin gfk oö
Thomas Philipp, Vorstandsmitglied gfk oö

Außerdem begrüßen wir und stellen vor:

Kathrin Quatember, seit 1.2.2018 Projektmitarbeiterin Kulturpolitik wagen!
Tina Hainschwang, künstlerische Statements Magazin #1/2018 VERSCHWINDEN

Pressekontakt

Mag.a Inez Ardelt
ardelt@dieschreiberin.at
0650/7708161

Begrüßungs-Statement von Roland Schwandner, Vorstandsvorsitzender der gfk oö:

„Mit unserem mittlerweile neunten Magazin und unseren Projekten zeigen wir, wie wichtig uns gesellschafts- und kulturpolitische Einmischung und Auseinandersetzung in ganz Oberösterreich sind und für wie notwendig wir Kooperationen erachten. Gleichzeitig sind auch weiterhin klare kulturpolitische Statements wie in den vergangenen Monaten vonseiten der gfk und ihrer Geschäftsführerin zu erwarten - wenn es um Kürzungen im Kulturbereich oder um antidemokratische Entwicklungen geht. Sowohl mit dem aktuellen Magazin, dem Schwerpunkt Verschwinden und dem neuen Projekt KULTURPOLITIK WAGEN! unterstreichen wir diese Haltung noch einmal.“

KULTURPOLITIK WAGEN!

Mit dieser Initiative unterstreicht die gfk oberösterreichweit ihre kulturpolitischen Ambitionen. Einerseits muss den Auswirkungen der schwarz/blauen Kürzungspolitik auf den Kunst- und Kulturbereich etwas entgegengesetzt werden, andererseits ermutigen und ermächtigen wir damit sozialdemokratisch denkende und handelnde Personen, kulturpolitisches Verständnis zu entwickeln und die Chancen einer Zusammenarbeit mit freien Kunst- und Kultureinrichtungen – fernab von Event- und Repräsentationskultur – in ihren Regionen zu erkennen und aktiv zu fördern.

Thomas Philipp, Wissenschaftler, Künstler und selbst in verschiedenen Kulturinitiativen tätig, begleitet und befeuert das Projekt für die gfk mit seiner Expertise:

„Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik. So einfach das klingt, so schwierig ist es, diese Verschränkung konkret umzusetzen. Mit der Initiative ‚Kulturpolitik wagen!‘ wollen wir die Diskussion über die Notwendigkeit einer demokratischen, progressiven und emanzipatorischen Kulturpolitik anschieben – gerade in Zeiten wie diesen. Gemeinsam mit Menschen, die in Kunst und Kultur aktiv sind, und mit Menschen, die kulturpolitisch in der SPÖ Oberösterreich engagiert sind, arbeiten wir daher in den nächsten Monaten an Strategien, um die derzeit herrschende rechtskonservative Kulturpolitik wieder dorthin zu bringen, wo sie hingehört, nämlich in die Vergangenheit.“

Ein erstes Vernetzungstreffen für die Bezirke Vöcklabruck und Gmunden hat im Dezember 2017 im OKH Vöcklabruck stattgefunden, weitere in oberösterreichischen Bezirken folgen ab dem Frühjahr 2018. Wichtig sind vor allem Kommentare, Anregungen und Ideen aller in die Initiative eingebundenen Menschen – ob aus Politik oder Kunst und Kultur. Voneinander lernen, Synergien nutzen, Gemeinsamkeiten ausloten, Strategien entwickeln uvm. werden uns in den kommenden Monaten beschäftigen.

Als **Projektmitarbeiterin** konnte die Historikerin, Referentin in der Politischen Bildung, Gemeinderätin in Ebensee, Netzwerkerin und Bloggerin **Kathrin Quatember** gewonnen werden.

SCHWERPUNKT 2018 VERSCHWINDEN

Wir verschwinden. Wir tun es täglich, und täglich ein bisschen mehr. Bis wir weg sind. Doch sind wir jemals weg? Wer sich umhört bei social media und Netz-Expert_innen oder IN Friedhofsverwaltungen, dem wird versichert: Wir erschweren uns das Verschwinden zunehmend, es braucht immer mehr Zeit, bis unsere Körper vollständig verrottet sind – Kunst- und Konservierungsstoffen sei Dank - und ein gänzlichen Verschwinden aus dem Netz ist laut Expert_innen wie **Us@hi Reiter** ohnehin nicht mehr möglich. Viel zu viel schon haben wir auf facebook, twitter oder Pay Pal etc. hinterlassen.

Wir sind als **narzisstische Gesellschaft** ständig so sehr um Präsenz bemüht, dass uns die Abwesenheit verwehrt bleibt, sind im Limbus gelandet, in der Vorhölle, die keinen Anfang und kein Ende kennt. Oder noch pessimistischer, wie **Jean Baudrillard** in seinem letzten, 2008 posthum erschienenen Essay schreibt: *Das Subjekt verschwindet nämlich tatsächlich – das Subjekt als Instanz des Willens, der Freiheit, des Vorstellens, das Subjekt der Macht, des Wissens, der Geschichte verschwindet, aber es lässt sein Gespenst zurück, sein narzisstisches Double, ein wenig so, wie die Katze, die ihr Lächeln im Raum schweben ließ.*

(Warum ist nicht alles schon verschwunden? Jean Baudrillard, Matthes & Seitz, 2008)

Wiltrud Hackl, Geschäftsführerin der gfk oö und für Programm, Magazin und Schwerpunkte verantwortlich: *„Politische Wandel brachen nie plötzlich über eine Gesellschaft herein, sie erschienen langsam und brachten ebenso langsam andere Strukturen zum Verschwinden. Wir erleben aktuell einen derartigen Transformationsprozess: er zeigt sich im Verschieben und Verschwinden einer „roten Linie“ wenn es um rechtsextreme Äußerungen geht, in täglichen Grenzüberschreitungen, die unser Unrechtsempfinden verdrängen sollen oder in einer Kürzungspolitik, die alles Unbequeme dem Verschwinden aussetzt. Wir beobachten als Gesellschaft diese gravierenden Veränderungen und bleiben seltsam ruhig dabei.“*

MAGAZIN #1 2018: VERSCHWINDEN UND MARX

Neben Verschwinden gibt es einen zweiten Schwerpunkt: **Karl Marx**, der am 5. Mai 2018 seinen 200. Geburtstag feiern würde. Dazu laden wir zu einer Reihe von Veranstaltungen, aber auch im Magazin findet er auf vier Seiten und mit einem Text von Erwachsenenbildner **Bernd Dobesberger** ausführlich Platz.

Theatermacherin **Clara Gallistl** setzt sich mit dem Verschwinden einer wichtigen österreichischen Journalistin und Autorin auseinander: **Veza Canetti**, die ihr Schreiben zugunsten des Werks ihres berühmten Mannes zurückstellte und als Autorin verschwand. Botaniker und Genetiker **Martin Pfosser** beschreibt das Verschwinden der Natur, Choreographin **Tanja Brandmayr** schreibt über die Inszenierung von Verschwinden als „Nebel-Ballett“, Netzexpertin **Us(c)hi Reiter** verdeutlicht, dass es viel zu spät ist, um aus dem Internet wieder zu verschwinden und Architekt **Christoph Wiesmayr** schreibt über das reale Verschwinden im Linzer Osten.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT VON TINA HAINSCHWANG

Die Künstlerin wurde 1986 in Salzburg geboren und hat an der Kunstuniversität Linz Malerei und Grafik bei Ursula Hübner studiert. Sie lebt und arbeitet in Linz, Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen u.a. bei *Demons and Pearls* im Dokumentationszentrum für Moderne Kunst und Stadtmuseum St. Pölten oder *Die edlen Früchte und die Governante* im Schloß Harmannsdorf.

Die für das Magazin ausgewählten Arbeiten – Objekte und Malereien – sind Teile ihrer Diplomarbeit (2017, **rugs of decay & what was found in the hollows of a living room**), in der sich die Künstlerin mit Erinnerungen, Zurückgelassenem, Verschwundenem auseinandersetzt. Aber auch bewusste Umdeutungen oder Anleitungen zur Missinterpretation sind Themen dieser raumgreifenden Arbeit. Fotografiert wurden die Arbeiten von Reinhard Winkler.

Tina Hainschwang schreibt: *„Es ist die Attraktivität des Grotesken, des irgendwie Abstoßenden, das Huldigen des Verwelkens, Fragmentarisches, das, was überbleibt oder herausleuchtet, die Faszination am Inszenieren allgegenwärtiger Vergänglichkeiten. Der schimmernde Niedergang und die Überbleibsel einer vagen Idylle, die unter einer lustvollen Fettschicht begraben liegen. High und low: Ölfarbe, Leinwand und Bastelkleber. Perlen erinnern an Schlammklumpen, verwelkter Dreck an braune Ölfarbe, unangenehmer Teddystoff an die tote Katze. Blumen fallen in Farbschleiern, und das Andenken der Königin taucht unter schillernden Schatten auf. Eins wird zum anderen gewebt, gemalte Reste als vage Erinnerung an etwas, das einmal vielleicht gewesen sein mag.“*

VERANSTALTUNGEN**MATINEE Marx und der 12. Februar**

Erneut widmen wir uns den Ereignissen rund um den 12. Februar 1934 in einem Kontext aus Politik, Geschichte und Gegenwart. Thematisiert wird in einem offenen Dialog zwischen Publikum und Vortragenden (u.a. Florian Wenninger, Sabine Schatz) Marx' Rolle als Sozialdemokrat und Feindbild des Austrofaschismus sowie die Positionierung von Frauen im Umkreis des Austromarxismus. In Kooperation mit dem Jahoda Bauer Institut und der SPÖ Bildung Oberösterreich.

EINTRITT FREI / Diskurs / 11.2. / 10.00 - 12.00 / im:central

M. Zirkowitsch | G. Fröhlich: GOTTES WERK UND DECKUNGSBEITRAG Lesung mit Abgesang

In Gottes Werk und Deckungsbeitrag gehen Zirkowitsch & Fröhlich dem Wirtschaftstreiben auf den Grund seiner Seelenlosigkeit und präsentieren erzählend, tanzend und singend die schärfste ökonomische Analyse seit Marx. So wird es ein Leseabend im Zeichen des Spätkapitalismus: Alles kann sein, alles muss sein, nichts ist fix.

EINTRITT FREI / Literatur / Satire / 17.2. / 20.00 / de:central (Salonschiff Fräulein Florentine)

Tanja Brandmayr: FOG BALLET Nebel und die Aufhebung von Raum

Nebel als Akteur im Innenraum: Zuerst zeigen sich Rauchwolken als immer wieder sich neu formierende dreidimensionale Zufallsgebilde. Die Schwaden verschleiern, verstecken, machen unsichtbar. Zunehmend befüllt der Nebel den Raum und wird zu einer gleichverteilten dichten Masse. Er hebt den Raum auf, in dem er ihn gleichermaßen verbindet und unsichtbar macht.

EINTRITT 10/6 Performance / 6.3. / 20.00 / im:central

WIR BLEIBEN: TANZEN GEGEN DAS VERSCHWINDEN Konzert zum int. Frauentag

u.a. mit ŽEN | Feral is Kinky | DJ Spinelli | DJ Andaka | Filmscreening: Space Opera Eine gemeinsame Veranstaltung von Feminismus & Krawall, Central und gfk.

EINTRITT FRW. SPENDEN / Konzert / 8.3. / ab 20.00 / im:central

MATINEE Marx und die Digitalisierung

Welche Ansätze finden sich in den Theorien von Karl Marx, wenn wir über Digitalisierung, Arbeit der Zukunft/Zukunft der Arbeit, Verteilungsgerechtigkeit etc. sprechen? Mit Inputs von Expert_innen aus Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik wie Tobias Hinterseer und Bettina Csoka. In Kooperation mit dem Jahoda Bauer Institut und der SPÖ Bildung Oberösterreich.

EINTRITT FREI Diskurs / 18.3. / 10.00 - 12.00 / im:central

DER SCHMERZ MEINER ERINNERUNG STIRBT MIT MIR

Ein Film über das Leben, den Umgang mit Geschehenem und über Vergeben und Vergessen – erzählt von den Protagonist_innen Ari Rath, Reuven Moskowitz, Nuna Stojka und Andreas Peham. Anschließend Gespräch u.a. mit Andreas Peham | DÖW und Nuna Stojka (die Schwiegertochter der KZ-Überlebenden Celja Stojka erzählt seit deren Tod die Geschichte Celjas weiter). Kooperation zwischen Land der Menschen | Friedensstadt Linz | erinnern.at | gfk öö .

EINTRITT FREI Film / Gespräch / Musik Nuna Stojka & Band 18.4. / 19.00 / im:central

JULIA SIEDL | JYOTSNA SRIKANTH Jazz / Klassik / Bollywood

Die Musikerinnen haben sich 2017 bei einem Festival in Tadschikistan kennengelernt, das Konzert in Linz ist ein erstes gemeinsames. Julia Siedl gilt als eine der herausragenden Jazz-Pianistinnen Österreichs, Jyotsna Srikanth als eine der außergewöhnlichsten indischen Geigerinnen. Westliche & indische Klassik, Bollywood und Jazz-Fusion.

EINTRITT 14/10 Musik / 24.4. / 20.00 / im:central

MARX 200 Fest zu Marx' 200. Geburtstag,

In dieser Kooperationsveranstaltung sprechen, diskutieren und spielen u.a. Alexandra Scheele, Harald Welzer, Robert Misik, Brigitte Aulenbacher, Verena Koch & Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität, Hans Jürgen Urban, Josef Weidenholzer, Maximilian Zirkowitsch. Weitere Veranstaltungen, die sich anlässlich seines 200. Geburtstags mit Karl Marx beschäftigen in einem eigenen Folder.

EINTRITT FREI Diskurs / Performance / Konzerte 4.5. / 17.00 – 22.00 / de:central MAW Steyr

VOODOO IT YOURSELF! Handlungsanweisungen und Heiligenbildchen

Das IPA (Institut für poetische Alltagsverbesserung) und Autorin Lisa Spalt präsentieren die Neuerscheinung VODOO IT YOURSELF! (Edition Taschenspiel 2018). Passend zum Schwerpunkt werden mit Hilfe von Voodoo respektive Dichtung diverse Übel zum Verschwinden gebracht.

EINTRITT FREI Literatur / 10.5. / 12.00 / de:central (Salonschiff Fräulein Florentine)

Clara Gallistl: VEZA CANETTI Ein Abend gegen das Verschwinden

Veza Canetti stellte sich als Schriftstellerin - aus heutiger Sicht allzu dienstbar - in den Schatten ihres Ehemannes Elias Canetti. Dass sie eine wichtige Autorin Österreichs war, geriet nicht zuletzt durch die eingeschränkten Publikationsmöglichkeiten im Exil für lange Zeit in Vergessenheit. Clara Gallistl inszeniert einen Abend zu Veza Canetti und geht der Frage nach dem Verschwinden in Werk und Biografie nach.

EINTRITT 10/6 Literatur / 29.5. / 20.00 / im:central

SCREENING SOCIAL AWARENESS AWARD *Ein Preisträger_innenfilm im Review*

Der Film wird nach der Preisverleihung im Rahmen von Crossing Europe Filmfestival Linz bekannt gegeben.

EINTRITT FREI Film / 5.6. / 20.00 / im:central

WHO WILL TAKE MY DREAMS AWAY

who will take my dreams away (like marianne faithfulls song) ist eine Comedy Talk Show, ein Queer Cabaret, ein Konzert; dramatisch wie eine Oper, rau wie ein Punkkonzert. Denice Bourbon und Veza Fernandez erzählen, tanzen und singen über die Angst zu verschwinden in einer turbokapitalistischen Welt. Wie wäre die Welt ohne sie?

EINTRITT FREI Queer Cabaret / 15.6. / 20.00 / de:central (Salonschiff Fräulein Florentine)

VANISHING GARDEN / GARTEN DES VERSCHWINDENS

Nach dem Garten des Nichtwissens dürfen wir erneut am Hollaberer-Hof der Familie Wiesmayr zu Gast sein. Begleitet übrigens von einer kleinen Sensation – die Wiener Newcomer Band **NEUSCHNEE**, deren Texte „zwischen höherem Unfug und klassenkämpferischem Feuer“ changieren, wie der Standard schreibt, beehrt uns mit einem Exklusiv-Konzert. Kooperation mit schwemmland

EINTRITT 10/6 Eintagesfestival / Konzert / 7.7. / ab 16.00 / de:central (Hollaberer-Hof, Estermannstraße 11)

AUSSERDEM

... erarbeitet die Kuratorin, Künstlerin und Kulturvermittlerin **Dagmar Höss** ein **MUSEUM DES VERSCHWINDENS** als partizipative Ausstellung zu den Stichworten Sammeln und Ausstellen // Repräsentation und Verschwinden.

... gibt es eine **RADIOREIHE ZUM VERSCHWINDEN** auf Radio FRO zum Schwerpunkt. Der Start der Reihe erfolgte bereits am 10. Jänner, konzipiert und moderiert von **Sandra Hocholzer** und **Daniela Schopf**, die auch mit einem Text („Do not disappear“) im Magazin vertreten ist. Weitere Termine ab März 2018.

KOOPERATIONEN

Wir freuen uns sehr darüber, auch 2018 Preisstifterin des **Social Awareness Awards** von Crossing Europe Filmfestival Linz zu sein. Seit 2016 stiftet die gfk den mit 5000 € dotierten Preis, als Kulturanbieterinnen kooperieren wir bereits seit 2014. Weitere **Kooperationspartner_innen** im Frühjahr 2018 sind:

Buchhandlung Fürstelberger // Feminismus & Krawall // Radio FRO // Museum Arbeitswelt Steyr // Mitgliederorganisationen der Marx Arbeitsgruppe (siehe Flyer) //

Veranstaltungsorte neben dem CENTRAL sind im Frühjahr 2018: Hollaberer-Hof // Salonschiff Fräulein Florentine

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Dank auch an unser langjähriges Partnerhotel **Classic Hotel Wolfinger** und seinem stets freundlichen Team aussprechen!

RÜCKBLICK 2017

Insgesamt haben im Jahr 2017 knapp **1800 Menschen 25 Veranstaltungen** (15 davon bei freiem Eintritt) der gfk besucht. Höhepunkte waren sicherlich der **Garten des Nichtwissens** (14.7.), die **Konferenz des Nichtwissens** (oö. Landesbibliothek, 7.10.), das **Kulturkarussell** mit der damaligen Bildungsministerin **Sonja Hammerschmid** (29.11.) oder **Lösungen sind nicht die Antwort** mit **Klaus Oppitz** und **Leo Lukas**. An räumliche Grenzen stieß die Lesung zu Werken von **Brigitte Schwaiger** mit Schauspielerin **Verena Koch** in der Buchhandlung Fürstelberger (4.10.). Auch die **Filmreihe zum Schwerpunkt** entwickelte sich zu einem Publikumsrenner – drei der vier Abende waren ausreserviert. Die Veranstaltungen fanden im **Central**, auf dem **Salonschiff Fräulein Florentine**, im **DORF TV Studio**, am **Hollaberer-Hof**, im **Willy*Fred**, dem **Strandgut**, in der **Buchhandlung Fürstelberger**, der **oö. Landesbibliothek** und in den **Prunkräumen der Allgemeinen Sparkasse** Oberösterreich statt. Als Kooperationspartnerin bzw. Preisstifterin waren wir wieder bei **Crossing Europe Filmfestival Linz** und dem **Festival der Regionen** vertreten und präsent.

RÜCKBLICK HAPPY HER YEAR

Die bereits vierte Ausgabe der **Happy Her Year** Karte 2017/18 zeigt eine Arbeit der in Wien lebenden, oberösterreichischen Künstlerin **Julia Hartig**. Es ist eine fotografische Dokumentation ihres Werks **teleta_K_t**, das u.a. im Rahmen des Tanzhafenfestivals 2017 im Lentos Kunstmuseum Linz aufgeführt wurde. Sie wurde österreichweit als Dank an unser Stammpublikum, Kooperationspartner_innen, Künstler_innen, Autor_innen und Mitwirkende versandt.

Bildmaterial

Fotos finden Sie auf der gfk oö Website unter www.gfk-ooe.at, druckfähige bitte kurz anfordern, wir schicken sie zu.

Rückfragehinweis und Reservierung der Pressekarten

Mag.^a Inez Ardelt
Pressearbeit für die gfk OÖ
ardelt@dieschreiberin.at
Tel. 0650/77 08 161

Mag.^a Wiltrud Katherina Hackl
OÖ Gesellschaft für Kulturpolitik
wiltrud.hackl@gfk-ooe.at
Tel. 0664/88 540 244



**Hunger
auf
Kunst
&
Kultur**

Wir freuen uns, Partnerin der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ zu sein

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Fördergebern, die damit einen wesentlichen Beitrag zur kulturpolitischen Tätigkeit in Oberösterreich liefern:

LINZ AG

